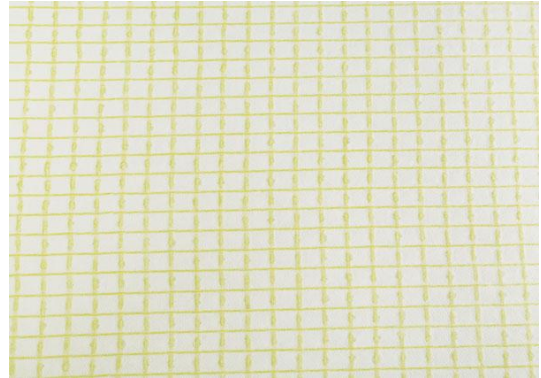


Kiesel Entkopplungsgewebe

- universell einsetzbar
- kurze Einbauzeiten
- wasserfest und alkalibeständig
- spannungsabbauend
- einfache Verarbeitung
- zur Entkopplung auf **Servofix SLA**



Produktbeschreibung

Kiesel Entkopplungsgewebe ist ein Sandwich-Polyestervlies mit Gewebearmierung zur Entkopplung und Spannungsreduzierung zwischen Oberbelägen aus Naturwerkstein oder Keramik und dem Untergrund. Auftretende Scher- und Zugbewegungen werden dadurch nicht in den Oberbelag eingeleitet. Geeignet für tragfähige Untergründe mit geringer Verformungs- und Rissneigung wie z.B. junge Betonuntergründe (min. 28 Tage alter Ort beton), Beton und Estriche mit abgeklungenen Schwundrissen ohne Höhenversatz. **Kiesel Entkopplungsgewebe** lässt sich auch im **Servofix SLA-System** einsetzen. **Kiesel Entkopplungsgewebe** ist rissfest, wasser- und verrottungsbeständig. In Verbindung mit den flexiblen, 1-komponentigen Dichtschlämmen **Servoflex DMS 1K Plus / Servoflex DMS 1K-schnell SuperTec** bietet das **Kiesel Entkopplungsgewebe** eine stabile entkoppelnde Abdichtung auch im Außenbereich.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss tragfähig, trocken und sauber sein. Im Innenbereich mit **Okamul GG** oder **Okatmos® UG 30** grundieren. Unebenen Untergrund vor Einbau des **Kiesel Entkopplungsgewebes** mit **Servofix-**, **Servoplan-** oder **Servocret-**Spachtelmassen ausgleichen. Waagerechte Flächen im Außenbereich müssen ein ausreichendes Gefälle aufweisen.

Verarbeitung

Auf den vorbereiteten und entsprechend grundierten Untergrund das **Kiesel Entkopplungsgewebe** ausrollen, zunächst lose und passgenau auslegen und mit scharfem Cuttermesser oder Schere zuschneiden. Das Gewebe an einer Seite aufnehmen und **Servofix K-Schnell SuperTec** im Floating-Verfahren mit einer 3 mm Kammspachtel (TKB C3) auf den Untergrund auftragen. Das Vlies einlegen und mit einem Reibebrett vollflächig anreiben. Anschließend die andere Seite der Bahn zurückschlagen und ebenso verfahren. Lufteinschlüsse vermeiden. Das **Kiesel Entkopplungsgewebe** wird „Stoß an Stoß“ verlegt. Kreuzfugen sind zu vermeiden. An aufgehenden Bau- oder Einbauteilen sind ausreichend breite Bewegungsfugen anzulegen. Der jeweilige Oberbelag ist ohne weitere Vorbehandlungsmaßnahmen gemäß den jeweils gültigen technischen Regelwerken sach- und fachgerecht zu verlegen.

Die verwendeten Dünnbettmörtel richten sich nach der Art des zu verlegenden Belagmaterials. Beim Einsatz in Verbindung mit einer Dichtschlämme sind an Einbauteilen und aufgehenden Bauteilen die **Dichtbänder** und **Dichtmanschetten** anzubringen und entsprechend unseren Verarbeitungsrichtlinien in 2 Arbeitsgängen zu überarbeiten.

Kiesel Entkopplungsgewebe als Systembestandteil von **Servofix SLA**: Das **Kiesel Entkopplungsgewebe** auf SuperLeichtAusgleich **Servofix SLA** nur in Räumen mit einer Belastung bis 1,5 kN/m² einsetzen.

Im Außenbereich muss das **Kiesel Entkopplungsgewebe** mit **Servoflex DMS 1K Plus SuperTec** bzw. **Servoflex DMS 1K-schnell SuperTec** gemäß unseren Verarbeitungsrichtlinien in zwei Arbeitsgängen in einer Trockenschichtdicke von mindestens zwei Millimeter überarbeitet werden.

Technische Eigenschaften

Farbe	Deckvlies weiß, Armierungsgewebe gelb
Anwendungsgebiet	innen und außen*
Format	25 lfm x 100 cm = 25 m ² (1 mm dick)
Flächengewicht	ca. 200 g/m ²
Reißfestigkeit	468 N (nach DIN 53 457)
Brandklasse	B2
Fußbodenheizung	geeignet
EMICODE	EC 1 ^{Plus}
Lagerung	stehend, trocken
*	Im Außenbereich mit Servoflex DMS 1K Plus SuperTec bzw. Servoflex DMS 1K-schnell SuperTec .

Verbrauch

1 m/m²

Verpackung/Palettierung

Verpackung	Artikelnummer
25 lfm x 100 cm = 25 m ² Rolle	60073

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 27.11.2013/lo